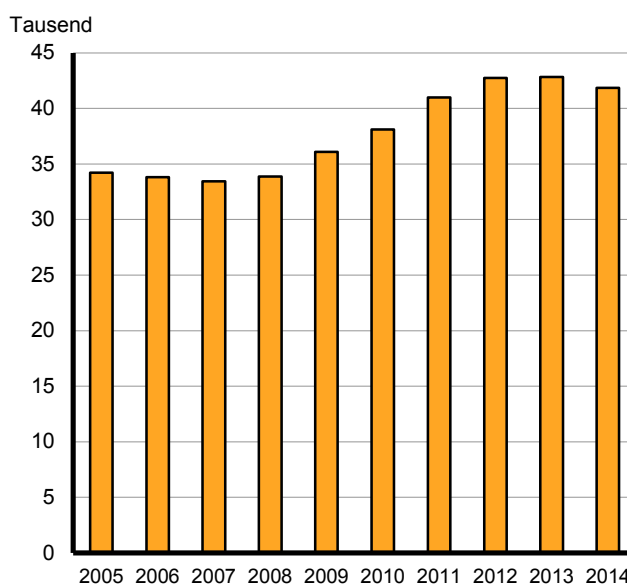


Statistischer Bericht

K IX 1 – j / 14

Ausbildungsförderung nach dem
Bundesausbildungsförderungsgesetz
(BAföG)
in **Berlin 2014**

Geförderte (durchschnittlicher Monatsbestand) 2005 bis 2014



Impressum

Statistischer Bericht
K IX 1 – j / 14

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im September 2015

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
– nichts vorhanden
... Angabe fällt später an
() Aussagewert ist eingeschränkt
/ Zahlenwert nicht sicher genug
• Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
x Tabellenfach gesperrt
p vorläufige Zahl
r berichtigte Zahl
s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2015



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafiken	
Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Berlin 2005 bis 2014	7
Tabellen	
1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2005 bis 2014 nach Umfang und Art der Förderung	6
2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2014 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	8
3 Geförderte in Berlin 2014 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung	9
4 Geförderte in Berlin 2014 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit	10
5 Geförderte in Berlin 2014 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung	11
6 Geförderte in Berlin 2014 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld	12

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte zusammengefasste Ergebnisse der Statistik nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

Dieses Gesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die hierzu für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt ein Amt für Ausbildungsförderung eingerichtet haben. Für Studenten sind darüber hinaus bei den staatlichen Hochschulen oder bei den Studentenwerken Ämter für Ausbildungsförderung eingerichtet worden. Die Ämter für Ausbildungsförderung nehmen die Anträge auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag und erlassen den Bescheid hierüber.

In der Statistik erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten und Eltern sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge. Mit der Berechnung der Förderungsbeträge sind die Landesrechenzentren beauftragt. Es werden die Angaben der bei den kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung eingereichten Förderungsanträge erfasst. Aus diesen Eingabedaten und Rechenergebnissen werden die Angaben für die amtliche Statistik in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Rechtsgrundlage

Erhoben werden die Tatbestände gemäß § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Neufassung vom 07. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1952), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2475).

Definitionen und Erläuterungen

• Geförderte

Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schüler und Studierenden, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Der Kreis der Geförderten ändert sich von Monat zu Monat: Mit Schuljahresbeginn nimmt ein neuer Schüler- bzw. Studentenjahrgang eine förderungsfähige Ausbildung auf, bislang geförderte Schüler oder Studierende beenden im Laufe des Berichtsjahres (entspricht dem Kalenderjahr) ihre Ausbildung oder verlieren aus anderen Gründen ihren Anspruch auf BAföG-Förderung. Da die Zahl der Geförderten im Laufe des Berichtsjahres ständigen Schwankungen unterliegt, gibt es verschiedene Möglichkeiten einen Überblick über die Zahl der Schüler und Studierenden zu vermitteln, die im Berichtsjahr Leistungen nach dem BAföG in Anspruch genommen haben. In diesem Bericht wird die Zahl der Geförderten in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

- Werden Angaben zum durchschnittlichen Förderungsbetrag je Person ausgewiesen, so wurde bei der Anzahl der Geförderten vom durchschnittlichen Monatsbestand ausgegangen.

- Werden Angaben über die Zusammensetzung des Kreises der Geförderten gemacht (z. B. nach Alter und Geschlecht), so wird die Gesamtzahl aller Geförderten gezählt, unabhängig davon, ob der Geförderte während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Diese Zahl ist somit auch erheblich größer als der durchschnittliche Monatsbestand.

• Ausbildungsstätten

In Berlin wurde im Berichtsjahr 2014 Ausbildungsförderung gezahlt für den Besuch von:

Hauptschulen
Realschulen
Integrierten Gesamtschulen
Gymnasien
Berufsfachschulen
Fachschulen
Fachoberschulen
Berufsaufbauschulen
Abendhauptschulen
Abendrealschulen
Abendgymnasien
Kollegs
Höhere Fachschulen
Akademien
Fachhochschulen
Kunsthochschulen
Wissenschaftlichen Hochschulen

Leistungen nach dem BAföG müssen beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung beantragt werden. Für alle Studierenden und die Schüler an Abendgymnasien und Kollegs ist der Antrag am Studien- bzw. Schulort, für die anderen Schüler am Wohnort der Eltern zu stellen. Daher erscheinen bei der Darstellung der Geförderten nach Ausbildungsstätten Schulformen, die zwar bundesweit existieren, aber nicht der Schulgliederung in Berlin entsprechen müssen.

• Voll-/Teilförderung

Ein Schüler oder Studierender gilt dann als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird. Zur Ermittlung des Förderungsbetrages wird in diesem Fall vom Gesamtbedarf das „anzurechnende Einkommen“ abgezogen.

• Zuschuss/Darlehen

Die Ausbildungsförderung nach dem BAföG wurde im Berichtsjahr im Schulbereich als Zuschuss, beim Besuch von Hochschulen in der Regel je zur Hälfte als Zuschuss bzw. als unverzinsliches Darlehen geleistet.

In bestimmten Fällen wird beim Besuch von Hochschulen anstelle von Zuschuss und unverzinslichem Darlehen ein verzinsliches Darlehen gewährt, so z. B. nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer.

Diese verzinslichen Darlehen sind in den Tabellen nicht enthalten. Im Jahr 2014 wurden sie in Berlin 628 Studierenden gewährt. Dafür wurden 1 859 Tsd. EUR aufgewendet.

• **Bedarfssatzgruppen**

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studierenden besucht wird. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. In-

nerhalb dieser Gruppen wird nochmals danach unterschieden, ob der Schüler oder Studierende während der Ausbildung bei seinen Eltern oder auswärts wohnt; bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

Die Bedarfssätze sind nach dem Gesetz alle zwei Jahre zu überprüfen und ggf. neu festzusetzen. Die letzte Anpassung erfolgte im Jahr 2010.

Bedarfssätze nach dem BAföG

Ausbildungsstätten	Wohnung während der Ausbildung	Bedarfssatz je Monat in EUR ab ... in						
		Alte Bundesländer		Neue Bundesländer		Deutschland		
		1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. April 2001	1. Aug. 2008	1. Okt. 2010
Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch keine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern ¹	179	182	166	169	192	212	216
	nicht bei den Eltern	320	327	291	297	348	383	465
Abendhaupt- und Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen sowie Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern.....	320	327	302	309	348	383	391
	nicht bei den Eltern	386	394	332	340	417	459	543
Abendgymnasien und Kollegs sowie Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern.....	325	332	302	309	354	389	397
	nicht bei den Eltern	409	417	330	335	443	487	572
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen sowie künstlerische und wissenschaftliche Hochschulen	bei den Eltern.....	348	355	325	332	377	414	422
	nicht bei den Eltern	432	440	353	358	466	512	597

¹ Förderung nur für Schüler an zumindest zweijährigen Berufsfachschulklassen und Fachschulklassen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)

1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2005 bis 2014 nach Umfang und Art der Förderung

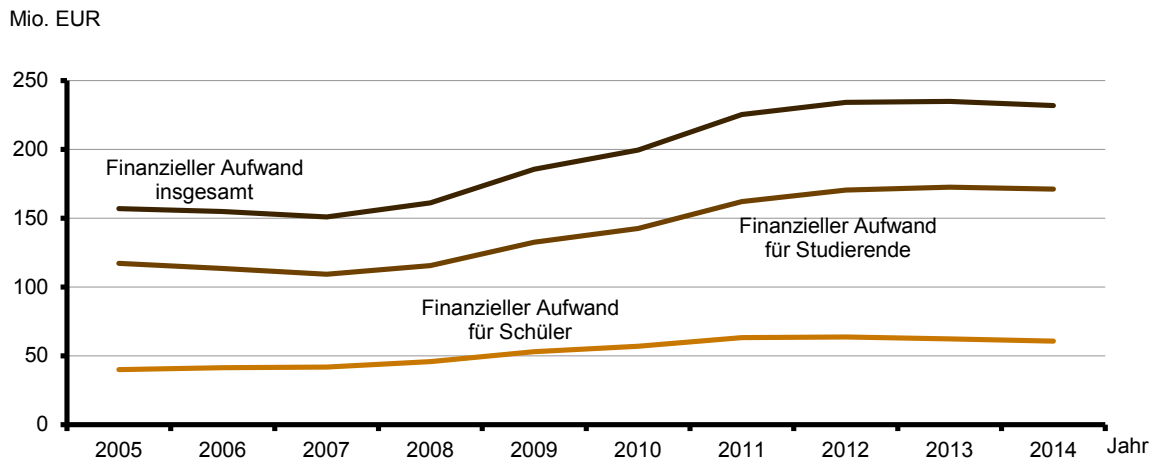
Jahr	Geförderte ¹				Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ² und Monat EUR
	zusammen	vollge- fördert	teilge- fördert	durch- schnittli- cher Monats- bestand	ins- gesamt	Zuschuss	unver- zinsliches Darlehen	
Insgesamt ³								
2005	49 594	26 164	23 430	34 225	156 977	99 020	57 957	382
2006	49 337	26 431	22 906	33 826	154 729	98 771	55 957	381
2007	49 316	27 121	22 195	33 446	150 840	97 211	53 629	376
2008	51 060	29 855	21 205	33 859	161 110	105 640	55 470	397
2009	53 494	31 746	21 748	36 074	185 422	121 584	63 838	428
2010	56 864	33 739	23 125	38 110	199 380	130 672	68 708	436
2011	60 816	35 472	25 344	40 976	225 157	146 949	78 208	458
2012	63 000	36 526	26 474	42 748	234 024	152 037	81 987	456
2013	63 080	36 726	26 354	42 836	234 879	152 245	82 634	457
2014	61 978	36 565	25 413	41 849	231 776	149 928	81 848	462
Schüler								
2005	15 947	11 335	4 612	10 316	39 810	39 807	3	322
2006	16 635	12 009	4 626	10 695	41 268	41 267	1	322
2007	17 201	12 639	4 562	10 929	41 703	41 702	1	318
2008	18 253	14 028	4 225	11 319	45 683	45 683	–	336
2009	19 380	15 185	4 195	12 346	52 967	52 966	1	358
2010	20 253	15 980	4 273	12 881	57 010	57 010	–	369
2011	20 916	16 484	4 432	13 292	63 264	63 264	–	397
2012	20 869	16 340	4 529	13 405	63 655	63 654	1	396
2013	20 420	16 069	4 351	13 143	62 328	62 328	–	395
2014	19 970	15 877	4 093	12 745	60 619	60 619	–	396
Studierende								
2005	33 647	14 829	18 818	23 909	117 167	59 214	57 954	408
2006	32 702	14 422	18 280	23 130	113 459	57 504	55 957	409
2007	32 115	14 482	17 633	22 516	109 137	55 508	53 629	404
2008	32 807	15 827	16 980	22 540	115 428	59 958	55 470	427
2009	34 110	16 557	17 553	23 725	132 439	68 602	63 837	465
2010	36 608	17 756	18 852	25 227	142 361	73 653	68 708	470
2011	39 900	18 988	20 912	27 684	161 892	83 684	78 208	487
2012	42 129	20 184	21 945	29 342	170 363	88 377	81 986	484
2013	42 660	20 657	22 003	29 692	172 551	89 917	82 634	484
2014	42 008	20 688	21 320	29 104	171 156	89 309	81 848	490

1 Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2 bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3 Bis 2012 einschl. Geförderte an Fernunterrichtsinstituten. Diese wurden weder den Schülern noch den Studierenden zugeordnet

Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Berlin 2005 bis 2014



2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2014 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnitt- licher Förde- rungsbetrag pro Kopf ¹ und Monat
		zusammen	durch- schnitt- licher Monats- bestand	ins- gesamt	Zuschuss	unver- zinsliches Darlehen	
Hauptschulen		58	31	167	167	–	451
Realschulen		124	57	325	325	–	479
Integrierte Gesamtschulen		26	13	66	66	–	422
Gymnasien		338	198	1 073	1 073	–	452
Berufsfachschulen		13 536	8 666	34 553	34 553	–	332
Fachschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		73	54	275	275	–	423
Fachoberschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		125	78	426	426	–	455
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	14 280	9 097	36 886	36 886	–	338
	2010	13 424	8 531	29 474	29 474	–	288
	2005	9 880	6 413	17 791	17 788	3	231
	2002	6 958	4 314	11 979	11 979	–	231
Fachoberschulen mit vorausge- setzter Berufsausbildung		1 111	621	3 025	3 025	–	406
Abendhauptschulen		2	1	5	5	–	769
Abendrealschulen		16	8	53	53	–	554
Berufsaufbauschulen		93	46	272	272	–	490
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	1 222	676	3 354	3 354	–	414
	2010	1 549	858	4 182	4 182	–	406
	2005	1 589	782	3 475	3 475	–	370
	2002	1 602	798	3 500	3 500	–	366
Fachschulen mit vorausgesetzter Berufsausbildung		366	226	1 518	1 518	–	559
Abendgymnasien		81	55	370	370	–	563
Kollegs		4 021	2 691	18 492	18 492	–	573
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	4 468	2 973	20 379	20 379	–	571
	2010	5 280	3 492	23 355	23 355	–	557
	2005	4 476	3 119	18 540	18 540	–	495
	2002	3 194	2 284	13 527	13 527	–	494
Höhere Fachschulen		1	0	0	0	0	154
Akademien		10	8	54	27	27	547
Fachhochschulen		14 720	10 369	62 982	32 879	30 103	506
Kunsthochschulen		929	647	3 705	1 924	1 781	477
Wissenschaftliche Hochschulen		26 348	18 080	104 416	54 478	49 937	481
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	42 008	29 104	171 156	89 309	81 848	490
	2010	36 608	25 228	142 361	73 653	68 708	470
	2005	33 647	23 909	117 167	59 213	57 954	408
	2002	32 771	22 932	110 475	55 824	54 650	401
Insgesamt	2014	61 978	41 849	231 776	149 928	81 848	462
	2010	56 864	38 110	199 380	130 672	68 708	436
	2005	49 594	34 225	156 977	99 020	57 957	382
	2002	44 525	30 327	139 480	84 830	54 650	383
nachrichtlich:							
Fernunterrichtsinstitute	2014	–	–	–	–	–	–
	2010	3	1	9	9	–	513
	2005	2	1	3	3	–	375
	2002	–	–	–	–	–	–

¹ bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3 Geförderte in Berlin 2014 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte	Davon erhielten					
			Vollförderung			Teilförderung		
			zu- sammen	davon wohnten		zu- sammen	davon wohnten	
				bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
Personen	Prozent		Personen	Prozent				
Hauptschulen		58	41	–	100,0	17	–	100,0
Realschulen		124	92	–	100,0	32	–	100,0
Integrierte Gesamtschulen		26	18	–	100,0	8	–	100,0
Gymnasien		338	222	–	100,0	116	–	100,0
Berufsfachschulen		13 536	10 354	56,0	44,0	3 182	37,5	62,5
Fachschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		73	43	16,3	83,7	30	6,7	93,3
Fachoberschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		125	90	–	100,0	35	–	100,0
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	14 280	10 860	53,5	46,5	3 420	35,0	65,0
	2010	13 424	10 042	60,2	39,8	3 382	42,1	57,9
	2005	9 880	6 335	68,4	31,6	3 545	61,0	39,0
	2002	6 958	4 395	68,7	31,3	2 563	61,9	38,1
Fachoberschulen mit voraus- gesetzter Berufsausbildung		1 111	845	60,4	39,6	266	41,0	59,0
Abendhauptschulen		2	2	–	100,0	–	–	–
Abendrealschulen		16	12	–	100,0	4	–	100,0
Berufsaufbauschulen		93	69	26,1	73,9	24	8,3	91,7
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	1 222	928	56,9	43,1	294	37,8	62,2
	2010	1 549	1 115	44,6	55,4	434	46,5	53,5
	2005	1 589	958	30,8	69,2	631	35,5	64,5
	2002	1 602	926	34,4	65,6	676	39,8	60,2
Fachschulen mit vorausge- setzter Berufsausbildung		366	289	12,5	87,5	77	11,7	88,3
Abendgymnasien		81	67	16,4	83,6	14	21,4	78,6
Kollegs		4 021	3 733	21,8	78,2	288	19,8	80,2
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	4 468	4 089	21,1	78,9	379	18,2	81,8
	2010	5 280	4 823	17,8	82,2	457	16,4	83,6
	2005	4 476	4 041	12,9	87,1	435	9,7	90,3
	2002	3 194	2 897	9,4	90,6	297	11,4	88,6
Höhere Fachschulen		1	–	–	–	1	–	100,0
Akademien		10	7	14,3	85,7	3	–	100,0
Fachhochschulen		14 720	7 871	26,8	73,2	6 849	18,3	81,7
Kunsthochschulen		929	375	10,1	89,9	554	7,8	92,2
Wissenschaftliche Hochschulen		26 348	12 435	28,0	72,0	13 913	15,9	84,1
Bedarfssatzgruppe zusammen	2014	42 008	20 688	27,2	72,8	21 320	16,5	83,5
	2010	36 608	17 756	21,7	78,3	18 852	15,2	84,8
	2005	33 647	14 829	17,4	82,6	18 818	15,4	84,6
	2002	32 771	14 067	15,9	84,1	18 704	16,4	83,6
Insgesamt	2014	61 978	36 565	35,1	64,9	25 413	19,2	80,8
	2010	56 864	33 739	33,4	66,6	23 125	19,7	80,3
	2005	49 594	26 164	29,6	70,4	23 430	22,8	77,2
	2002	44 525	22 285	26,3	73,7	22 240	22,3	77,7
nachrichtlich								
Fernunterrichtsinstitute	2014	–	–	–	–	–	–	–
	2010	3	3	33,3	66,7	–	–	–
	2005	2	1	–	100,0	1	–	100,0
	2002	–	–	–	–	–	–	–

4 Geförderte in Berlin 2014 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Geförderte	Deutsche		Ausländer		Dar.: aus EU-Ländern	
		zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich
		Personen					
Hauptschulen	58	47	28	11	6	–	–
Realschulen	124	102	62	22	12	1	1
Integrierte Gesamtschulen	26	23	8	3	1	1	–
Gymnasien	338	273	158	65	40	10	6
Berufsfachschulen	13 536	11 285	6 969	2 251	1 267	317	192
Fachschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung	73	70	55	3	2	1	1
Fachoberschulen ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung	125	112	79	13	4	3	1
Bedarfssatzgruppe zusammen	14 280	11 912	7 359	2 368	1 332	333	201
Fachoberschulen mit voraus- gesetzter Berufsausbildung	1 111	917	393	194	91	21	3
Abendhauptschulen	2	2	1	–	–	–	–
Abendrealschulen	16	12	7	4	1	1	–
Berufsaufbauschulen	93	81	39	12	6	1	–
Bedarfssatzgruppe zusammen	1 222	1 012	440	210	98	23	3
Fachschulen mit vorausge- setzter Berufsausbildung	366	354	131	12	2	2	–
Abendgymnasien	81	73	30	8	3	4	–
Kollegs	4 021	3 714	1 800	307	147	72	35
Bedarfssatzgruppe zusammen	4 468	4 141	1 961	327	152	78	35
Höhere Fachschulen	1	1	1	–	–	–	–
Akademien	10	9	3	1	1	–	–
Fachhochschulen	14 720	13 469	6 626	1 251	630	272	149
Kunsthochschulen	929	869	496	60	38	24	15
Wissenschaftliche Hochschulen	26 348	24 371	13 403	1 977	1 080	480	284
Bedarfssatzgruppe zusammen	42 008	38 719	20 529	3 289	1 749	776	448
Insgesamt	61 978	55 784	30 289	6 194	3 331	1 210	687
nachrichtlich:							
Fernunterrichtsinstitute	–	–	–	–	–	–	–

5 Geförderte in Berlin 2014 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung

Alter von ... bis ... unter Jahre	Geförderte	Und zwar					
		weiblich	erhielten		Schüler	Studierende	
			Vollför- derung	Teilför- derung			
Personen							
unter 15	1	1	–	1	1	–	
15 - 16	29	16	19	10	27	2	
16 - 17	282	147	215	67	268	14	
17 - 18	831	432	651	180	769	62	
18 - 19	1 906	1 000	1 417	489	1 306	600	
19 - 20	3 331	1 775	2 195	1 136	1 630	1 701	
20 - 21	4 628	2 499	2 905	1 723	1 898	2 730	
21 - 22	5 561	3 118	3 282	2 279	1 964	3 597	
22 - 23	6 014	3 387	3 254	2 760	1 955	4 059	
23 - 24	6 129	3 415	3 236	2 893	1 879	4 250	
24 - 25	6 256	3 395	2 996	3 260	1 795	4 461	
25 - 26	5 723	3 121	2 754	2 969	1 553	4 170	
26 - 27	4 816	2 563	2 340	2 476	1 144	3 672	
27 - 28	4 077	2 104	2 255	1 822	966	3 111	
28 - 29	3 157	1 626	2 008	1 149	718	2 439	
29 - 30	2 498	1 299	1 675	823	588	1 910	
30 - 31	1 896	987	1 362	534	455	1 441	
31 oder älter	4 843	2 735	4 001	842	1 054	3 789	
Insgesamt	61 978	33 620	36 565	25 413	19 970	42 008	

6 Geförderte in Berlin 2014 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld

Berufstätigkeit der Eltern	Geförderte ¹	Und zwar					
		männlich	weiblich	erhielten		wohnten während der Ausbildung	
				Voll-förderung	Teil-förderung	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
Personen							
Vater der/des Geförderten							
Arbeiter	7 498	3 422	4 076	3 125	4 373	2 373	5 125
Angestellter	8 688	4 029	4 659	2 466	6 222	1 791	6 897
Beamter	1 201	587	614	130	1 071	178	1 023
Selbstständiger	6 342	2 965	3 377	2 946	3 396	1 487	4 855
zusammen	23 729	11 003	12 726	8 667	15 062	5 829	17 900
nicht bzw. nicht mehr berufstätig	30 312	13 794	16 518	22 756	7 556	10 057	20 255
Mutter der/des Geförderten							
Arbeiterin	4 810	2 244	2 566	2 330	2 480	1 546	3 264
Angestellte	14 812	6 668	8 144	4 107	10 705	2 744	12 068
Beamtin	755	360	395	113	642	94	661
Selbstständige	3 694	1 716	1 978	1 779	1 915	748	2 946
zusammen	24 071	10 988	13 083	8 329	15 742	5 132	18 939
nicht bzw. nicht mehr berufstätig	35 739	16 363	19 376	26 942	8 797	12 370	23 369

1 Mehrfachzählung bei Vater und Mutter

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen. Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 14C
Tel. 0331 8173 - 1148
Fax 0331 8173 - 1911
hochschulen@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Förderung beruflicher Aufstiegsfortbildung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
K IX 2